

Die Stiftung Topographie des Terrors sucht für ihren Standort in der Niederkirchnerstraße, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel, voraussichtlich zum **1. Januar 2024** eine Person zur Besetzung der Stelle

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Gedenkstättenreferat (m/w/d) in  
Voll- oder Teilzeit (Schwerpunkt Gedenkstättenpädagogik)**

Die Stiftung Topographie des Terrors ist eine selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts. Gemäß Stiftungsgesetz besteht der Zweck der Stiftung in der Vermittlung historischer Kenntnisse über den Nationalsozialismus und seine Verbrechen sowie der Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit dieser Geschichte, einschließlich ihrer Folgen nach 1945. Die Stiftung ist Zuwendungsempfänger des Landes Berlin und des Bundes. Sie präsentiert in ihren Dokumentationszentren in Berlin-Kreuzberg und Berlin-Schöneweide Ausstellungen und bietet umfangreiche Bildungsangebote an.

Das Gedenkstättenreferat der Stiftung unterstützt, berät und vernetzt Gedenk- und Dokumentationsstätten sowie Initiativen der Aufarbeitung von NS-Verbrechen. Es begleitet Initiativen, koordiniert Arbeitskreise und ist Ansprechpartner für die Politik. Zu den zentralen Angeboten des Gedenkstättenreferats zählen das Informationsportal GedenkstättenForum, das Fachjournal GedenkstättenRundbrief, jährlich stattfindende Vernetzungstreffen wie Gedenkstättenseminare und -konferenzen sowie verschiedene Projekte.

Der Schwerpunkt der Stelle liegt im Bereich der Gedenkstättenpädagogik.

Die Stelle mit einer Wochenarbeitszeit von z.Zt. 39,4 Stunden wird nach TV-L, Egr. 13 vergütet und ist unbefristet. Bei einer 5-Tage-Woche erhalten Sie 30 Tage Erholungsurlaub und die Möglichkeit zu mobilen Arbeiten.

Wir bieten Ihnen eine offene, hierarchiearme und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem kollegialen Team mit Gleitzeit, einer Jahressonderzahlung und der zusätzlichen tariflichen Altersvorsorge über die VBL.

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Studium (Master/Magister/Diplom) der Geschichtswissenschaften, Pädagogik oder vergleichbarer Studiengänge
- Sehr gute Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus sowie der deutschen und europäischen Erinnerungskultur
- Mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Gedenkstättenpädagogik bzw. der historisch-politischen Bildungsarbeit

- Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Projekt- bzw. Programmkoordination, Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit
- Kenntnisse in der digitalen Bildungsarbeit von Gedenkstätten
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift – weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil

**Die Tätigkeit umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:**

- Analyse und Rezeption des nationalen und internationalen Fachdiskurses zur historisch-politischen Bildungsarbeit;
- Beratung von (insbesondere kleinen und mittelgroßen) Gedenkstätten und lokalen Initiativen bei der Vermittlungs- und Bildungsarbeit;
- Strategische Entwicklung und Umsetzung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Gedenkstätten,
- Fachliche Betreuung der Kooperation und Vernetzung von existierenden innovativen Projekten im Themenfeld Gedenkstättenpädagogik;
- Fachliche Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien im Bereich der Gedenkstättenpädagogik;
- Organisation und Durchführung von fachwissenschaftlichen Seminaren und Konferenzen;
- Entwicklung und Organisation von Vernetzungsformaten für Multiplikator\*innen im Bereich der Gedenkstättenpädagogik;
- Vorträge und inhaltliche Mitwirkung an Veranstaltungen Dritter;
- Unterstützung der Leitung des Gedenkstättenreferats bei umfangreichen Beratungs- und Vernetzungsaufgaben.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden und wertschätzen Vielfalt und eine diskriminierungskritische Arbeitsumgebung.

Willkommen sind daher alle Bewerbungen – unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden daher ausdrücklich ermutigt, sich bei uns zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **18. September 2023**.

Die Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich am 19. Oktober 2023 in unseren Räumlichkeiten in der Stiftung Topographie des Terrors in Kreuzberg stattfinden. Bitte halten Sie sich diesen Tag frei.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte als zusammenhängende PDF-Datei an Carolyn Marten unter **bewerbung@topographie.de**.

Postalisch eingereichte Bewerbungen (bitte unter Angabe einer E-Mail-Adresse) können nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Bitte beachten Sie folgende Information: Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen. Die Stiftung wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten. Die eingereichten Unterlagen werden nach spätestens sechs Monaten datenschutzgerecht vernichtet.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht erstattet werden können.